

**Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP): Der Spielplatz auf der grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden***Ausgangslage*

Der Spielplatz auf der grossen Schanze wird selten von Kindern und deren Eltern genutzt. Das liegt nicht nur an dem wenig kindergerechten Angebot, sondern auch an der ungemütlichen Umgebung. Meist halten sich dort Jugendgruppen, Drogenkonsumierende, Dealer und andere Erwachsene auf.

Zwischen Glassplittern und Spritzen können Kinder nicht ungestört spielen. Die durch den liegen bleibenden Abfall entstehenden Unterhaltskosten bezahlen wir vergeblich. Die betonierte Umgebung des Spielplatzes ist für die Sicherheit kleiner Kinder alles andere als ideal und schreckt zusätzlich ab.

Schade um diese dringend notwendige Fläche an Spiel- und Bewegungsraum für unsere Kinder und Jugendlichen. Sie dient Zweck in keiner Art und Weise und kostet dennoch viel Geld.

*Forderung*

Ich bitte den Gemeinderat daher, den Spielplatz aufzuheben und in der Nähe an geeigneter Stelle neu einzurichten. Dabei ist auf die Umgebung, die Sicherheit und ein kindergerechtes Angebot besonderes Augenmerk zu richten.

Bern, 19. Februar 2009

*Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP)*, Thomas Begert, Henri-Charles Beuchat, Manfred Blaser, Martin Schneider, Claudia Meier, Philippe Cottagnoud, Vinzenz Bartlome, Vania Kohli, Kurt Hirsbrunner, Béatrice Wertli, Jimmy Hofer, Dieter Beyeler, Peter Bernasconi, Peter Wasserfallen

**Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat teilt die Sicht der Motionärin, dass die Situation für Kinder auf dem Spielplatz der Grosse Schanze unbefriedigend ist. Die Grosse Schanze sorgt seit längerem für negative Schlagzeilen. Gewalt, Abfälle, Drogen und Alkoholprobleme sind dort an der Tagesordnung. Andererseits darf die Grosse Schanze ihre wichtige Funktion als attraktiver zentrumsnaher Freiraum nicht verlieren. Sie dient sowohl der Quartierbevölkerung, Studierenden, Schülerinnen und Schülern sowie Arbeitnehmenden zur Erholung.

Um die verschiedenen Probleme auf der Grosse Schanze anzugehen, hat der Gemeinderat deshalb an seiner Sitzung vom 13. Mai 2009 beschlossen, eine Arbeitsgruppe Grosse Schanze zu bilden. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen verwaltungsinternen Amtsstellen und externer Stellen. Es sind Fachstellen, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und das Quartier eingebunden. Die Frage des Spielplatzangebots ist ein wichtiges Element, welches innerhalb der Arbeitsgruppe gegenwärtig bearbeitet

wird. Aufgrund der Resultate aus der Arbeitsgruppe wird der Gemeinderat die notwendigen Massnahmen - auch bezüglich des Spielplatzes - treffen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen, er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 19. August 2009

Der Gemeinderat